

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **63 (1954)**

Heft 27

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Verens Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. **Abonnemente:** Schweiz: jährlich Fr. 20.—, halbjährlich Fr. 12.—, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.—, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.—, monatlich Fr. 3.—. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 50 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streitli. — Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG. Elisabethenstrasse 15. — **Redaktion und Expedition:** Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85, Telefon (061) 348690.

Annonces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. **Abonnements:** douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. — Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streitli. — Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15. — **Rédaction et administration:** Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 348690

Nr. 27 Basel, den 8. Juli 1954

Erscheint jeden Donnerstag

63. Jahrgang 63^e année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 8ème juillet 1954

Nr. 27

Die Ertragslage der Hotellerie von der SHTG. aus gesehen

Weiter unbefriedigende Lage der Hotellerie

In einem Zeitpunkt, da sich eine Vorlage zum Abbau der Hotelschutzgesetzgebung in Vorbereitung befindet, die voraussichtlich noch in diesem Jahr die eidgenössischen Räte beschäftigen wird, ist es von besonderem Interesse, sich über die *Ertragsverhältnisse* in diesem Wirtschaftszweig ein Bild zu machen. Dabei ist eine Beschränkung notwendig, da nur für einen Teil der Saisonhotellerie ausreichende Unterlagen zur Verfügung stehen, für jene Unternehmungen nämlich, die vom Hilfsinstitut des Bundes, von der *Schweiz. Hotelreuehand-Gesellschaft*, kontrolliert werden. Es handelt sich um 366 von ihr bereits mit Krediten unterstützte Hotelunternehmungen mit 29 471 Gästebetten und 230 nicht oder noch nicht sanierte Geschäfte mit 17 907 Fremdenbetten. Die SHTG. gibt, wie üblich, eine Übersicht über die *Jahresrechnung* der insgesamt 596 von ihr revidierten Hotelunternehmungen mit 661 Hotels und 47 378 Gästebetten, die deshalb Beachtung verdient, weil es die einzige statistische Zusammenstellung ist, die uns einen umfassenderen Einblick in die finanzielle Lage der Hotellerie gewährt.

Die Untersuchung der SHTG. bezieht sich auf das Jahr 1952. Die Ergebnisse für das Jahr 1953 sind noch nicht statistisch verarbeitet. Gegenüber 1951 — wir geben die Zahlen für dieses Jahr in Klammern — sind *keine nennenswerten Veränderungen* zu konstatieren. Bei 340,60 (346,36) Millionen Franken Anlagen (Immobilien und Mobilien) und 38,95 (38,37) Mill. Fr. Betriebsmitteln trägt, wie die SHTG. feststellt, die *Bilanz* auf der *Aktivseite* nach wie vor die Merkmale einer ausgesprochenen *Immobilisierung* sowie *Illiquidität*. Auf der *Passivseite*, auf der 276,14 (282,68) Millionen Franken langfristige Verbindlichkeiten 21,43 (22,54) Mill. Fr. kurzfristige gegenüberstehen, ist neben der starken Überschuldung vorab das *Missverhältnis zwischen Eigenkapital und Fremdkapital* erkennbar:

Eigenkapital zu 27 % ohne Wertberichtigung
Fremdkapital { 30,3% mit Wertberichtigung
sofort greifbare Mittel (12,96, i.V. 12,07 Mill. Franken) zu unkonsolidierten Verpflichtungen 60,5%.

In der *Betriebsrechnung* zeigt das *Betriebsergebnis I* bei 176,44 (165,44) Mill. Fr. Betriebseinnahmen und 135,55 (228,45) Mill. Fr. Betriebsausgaben eine leichte *Verbesserung* auf 40,89 (36,99) Mill. Fr. Nach Abzug von 14,34 (12,87) Mill. Fr. Aufwendungen für den ordentlichen Unterhalt von Immobilien und Mobilien resultiert ein *Betriebsergebnis II* von 26,55 (24,13) Mill. Fr. Aus diesem sind die Ausgaben für Geschäftsleitung und Verwaltung, die Steuern, Abgaben und Gebühren, die Zinsen und die Abschreibungen zu bestreiten, die zusammen mit 29,45 (28,39) Mill. Fr. ausgewiesen sind. Der Hauptposten betrifft die *Zinsen*. Der Bericht der SHTG. bemerkt dazu: «Die ausgewiesene Zinslast bei 12,05 (12,28) Mill. Fr. bezieht sich auf das pro 1952 effektiv zu 4,36% *verzinsten langfristigen Fremdkapital*. Müsste dieses regelrecht verzinst werden, so würde sich diese Zinslast, zu 5% gerechnet, auf 13,81 (14,13) Mill. Fr. erhöhen.» Man könnte demgegenüber auch sagen: würde das langfristige Fremdkapital zu den für solches

Kapital heute üblichen Sätzen verzinst werden, so würde daraus eine wesentliche Entlastung resultieren, die der inneren Erstarbung der Betriebe in Form erhöhter Abschreibungen zugute käme. Die vorgenannten Abschreibungen betragen nämlich, laut SHTG., nur 8,42 Mill. Franken, d. h. 2,47% der buchmässigen Anlagewerte, während normalerweise ein Abschreibungsbedarf von allermindestens 3%, d. h. rund 10,2 Mill. Fr., besteht. Dieses Missverhältnis von Zinslast und Abschreibungsmöglichkeit ist eklatant. Es bedeutet, dass ein Teil der Zinsen heute noch *aus der Substanz* gezahlt wird. Für weitblickende Gläubigerkreise könnte sich daraus die logische Schlussfolgerung ergeben: Lieber auf eine weit über dem landesüblichen Zinssatz liegende Verzinsung zu verzichten zugunsten einer verstärkten Abschreibung, die im Interesse der Substanzerhaltung unerlässlich ist, als das Maximum an Zinsersatz herauszuholen, mit der Folge, dass die fortschreitende Überalterung des Betriebes die Herauswirtschaftung dieses Ertrages je länger, je weniger gewährleistet. Ist nun der vorgesehene Abbau der rechtlichen Schutzmassnahmen geeignet, die Gläubigerkreise zu einer Änderung ihrer Politik zu veranlassen? Dann, aber nur dann könnte der Abbau des rechtlichen Hotelschutzes positiv gewertet werden.

Am Schluss ihrer Erläuterungen stellt die SHTG. fest, dass die durch die Sanierungen bewirkte *Zinsentlastung* sich in sehr vielen Fällen als *unzureichend* erwies, was daraus hervorhebt, dass die aufgelaufenen kurzfristigen Verbindlichkeiten rund 21,4 Mill. Fr. betragen. Sie entfallen im wesentlichen auf rückständige Zinsen (3,4 Mill. Fr.) sowie auf Lieferantenforderungen (14,6 Mill. Fr.).

Das von der SHTG. entworfene Situationsbild hinsichtlich der finanziellen Lage der Hotellerie unterscheidet sich kaum von demjenigen früherer Jahre. Die Frage ist daher nicht ganz abwegig, warum die Hotelschutzgesetzgebung trotzdem in entscheidenden Punkten (Entschuldung)-abgebaut werden soll. Jedenfalls wird man den Grund nicht in einer grundlegenden Besserung der Ertragslage jenes Teils der Hotellerie finden können, der schon bisher der Unterstützung des Bundes in Form von ihm getroffenen rechtlichen und finanziellen Hilfsmassnahmen teilhaftig war.

Die Ursache liegt in der Diskrepanz zwischen Kosten und Ertrag

Stellt man sich die Frage, warum trotz der eingetretenen Frequenzverbesserung die Ertragslage der Hotellerie nach wie vor unbefriedigend bleibt, so stossen wir auf die durch die Untersuchungen der SHTG. erhärtete Tatsache, dass die grosse Sorge der Hotellerie heute weniger die Frequenzen bilden als das *Problem, den Ertrag mit den gesteigerten Kosten in Einklang zu bringen*. In ihrem Geschäftsbericht hat das Hilfsinstitut des Bundes den verdankenswerten Versuch unternommen, zu untersuchen, inwieweit durch die allgemeine Teuerung der *Kostenstruktur in der Hotellerie* im Laufe der letzten 10 bis 15 Jahre eine Änderung erfahren hat. Da die unterschiedlichen Frequenzen zwischen 1953 und den Vorkriegsjahren einen Betriebsvergleich verunmöglichen, auf Grund dessen die Folgen der veränderten Preisverhältnisse auf die Kostenstruktur eines

Hotels einwandfrei ermittelt werden könnten, sah sich die SHTG. gezwungen, sich auf wenige Einzelbeispiele, bei welchen die Frequenzverhältnisse keine Änderung erfahren haben, zu beschränken. Die von den rund 600 kontrollierten Betrieben ausgewählten 7 Betriebe weisen pro 1953 alle annähernd die gleiche Frequenz auf wie 1938. Der persönliche Faktor der Leitung hat keine Änderung erfahren, da die Betriebsführung in der Zwischenzeit nicht gewechselt hat. Auch in baulicher Hin-

sicht sind keine der Betriebsrechnung entscheidend beeinflussenden Modernisierungen durchgeführt worden. Bei den ausgewählten Betrieben handelt es sich um solche verschiedener Rang- und Grössenklassen, um Ein-, Zwei-, Saison- und Jahres-Betriebe. Wir können hier die Hotelbetriebsrechnungen der einzelnen von der SHTG. aufgeführten Betriebe nicht wiedergeben, sondern müssen uns mit der Aufführung der Indexzahlen begnügen, die sich (1938 = 100) wie folgt entwickelt haben:

Entwicklung der Indexzahlen, 1938 = 100

Betrieb	A	B	C	D	E	F	G
Logiernächte	97	101	105	104	104	98	100
Einnahmen	151	146	161	152	152	134	157
Hotelleinnahmen-Moyenne	143	144	139	146	146	136	158
Ausgaben	171	164	175	166	175	131	192
Nahrungsmittel	182	166	168	154	171	140	161
Getränke	191	180	181	200	186	109	—
Löhne	216	211	261	186	207	177	318
Diverses	142	148	157	173	156	119	164
Betriebsergebnis I	113	109	122	117	113	143	120

Die SHTG. knüpft daran folgenden Kommentar:

«Mit Ausnahme des Betriebes F, der mit seinen 30 Betten zufolge der stark ins Gewicht fallenden Mitarbeit der Hotelier-Familie die Teuerung nicht nur auszugleichen verstand, sondern die Einnahmen stärker als die Ausgaben zu steigern vermochte, zeigen die übrigen Betriebe verschiedene, für sie typische Erscheinungen:

- Die Einnahmen resp. die *Hotelpreise* haben sich seit 1938 um 40–60% erhöht.
- Die *reinen Betriebsausgaben der Saisonhotels* erfuhren eine Steigerung von 65–75%. Bei dem in einer Großstadt liegenden Garni-Hotel haben sich die Ausgaben infolge der seit 1938 um mehr als das Dreifache angestiegenen Löhne fast verdoppelt.
- Die Ausgaben sind durchwegs stärker angewachsen als die Einnahmen, d. h. die *Teuerung konnte nicht voll und ganz auf den Gast überwälzt werden*.
- Das für das Schlussresultat eines Hotelbetriebes entscheidende *Betriebsergebnis I*, das für die Deckung der Kosten für Unterhalt der Immobilien und Mobilien, des Unternehmerlohns resp. Direktionsgehalts sowie der Zinsen, Steuern und Abschreibungen aufkommen muss, hat aus den oben erwähnten Gründen nur in bescheidenem Ausmass erhöht werden können.

In dieser letzteren Tatsache spiegelt sich die ganze *Kosten- und Ertragskrise*, mit welcher das Gastgewerbe heute zu kämpfen hat, wider. Wenn das Betriebsergebnis I seit 1938 um 10–20% zugenommen hat, so reicht es nicht mehr im gleichen Ausmass wie früher zur Deckung der Unterhaltskosten aus. Laut Zürcher *Baukostenindex* sind die Innenausbaukosten seit 1939 um nahezu das Doppelte angewachsen. Die Kosten der für den Unterhalt eines Hotels wichtigsten Arbeiten weisen heute folgende Indices auf:

Schlosserarbeiten	201,1
Gipsarbeiten	193,1
Sanitär Installationen	180,9
Elektrische Installationen	219,1
Kochherde und Boiler	280,9
Malerarbeiten	229,0
Tapezierarbeiten	162,4
Gärtnerarbeiten	217,3

Wenn in der Vorkriegszeit 10% der Einnahmen für die Bestreitung der normalen Unterhaltskosten genühten — nur wenige Hotels waren in den 30er Jahren in der Lage, diesen Betrag für die Instandhaltung ihrer Anlagen

aufzubringen — so müssten heute bei einem Einnahmenindex von etwa 150 13–14% vom Umsatz für Unterhaltskosten reserviert bleiben, um die Baukostenteuerung voll ausgleichen zu können.

Wie bereits einleitend erwähnt, messen wir einer auf solch schmaler Basis durchgeführten Untersuchung keine allgemeine Bedeutung bei. Diese Zahlen illustrieren immerhin, wie die Saisonhotellerie — die meisten der untersuchten Betriebe hatten schon in den Vorkriegsjahren eine sehr gute Besetzung — Mühe hat, ihre Anlagen instandzuhalten, geschweige denn zu modernisieren. *Diese Verhältnisse sind es denn auch, die in der letzten Zeit dazu geführt haben, dass sich unser Institut in gesteigertem Masse mit der Finanzierung von der Hotellerie zugutekommenden Erneuerungsarbeiten befasst.*

Zu hohe Kosten behindern die Hotelreueuerung

Wir brauchen diesen Feststellungen nichts beizufügen. Sie sprechen für sich. Was jeder einzelne Besitzer oder Betriebsleiter aus eigener Erfahrung weiss, finden wir hier in den Untersuchungen der SHTG. bestätigt: In jenen Betrieben, die schon vor dem Kriege eine gute Frequenz auswiesen und diese infolgedessen nicht zu steigern vermochten, hat die Einnahmesteigerung mit der Kostensteigerung nicht Schritt gehalten, das heisst die Ertragslage der betreffenden Hotels hat sich *relativ verschlechtert*. Nur ein Jahresbetrieb der Rangklasse IIa mit 30 Betten an einem Saisonplatz erzielte in Prozenten zu den Einnahmen ein von 25,5 auf 27,2% erhöhtes Betriebsergebnis. Die SHTG. schreibt dies dem Umstand zu, dass dieses Kleinhotel mit einem Minimum von Spesen arbeitet, was insbesondere darauf zurückzuführen sei, dass der Hotelier selbst in der Küche steht. Zieht man aber in Betracht, dass das Betriebsergebnis I in dem zur Diskussion stehenden Fall nur von 7000 auf 10000 Fr. gestiegen ist und dass daraus die Unterhaltskosten für Immobilien und Mobilien, der Unternehmerlohn, die Zinsen, Steuern und Abschreibungen zu bestreiten sind, so kann man ermesen, dass hier von einer befriedigenden Ertragslage keine Rede sein kann.

Unter den Betriebsausgaben weisen die *Löhne* fast durchwegs die stärkste Steigerung auf. Nur in den kleineren Betrieben D und F, in denen Familienangehörige mitarbeiten oder der Betriebsleiter als Koch tätig ist, bleibt die Steigerung des Lohnkontos im Vergleich zur

der gewandten Verhandlungsleitung von alt Regierungsrat Dr. Darms rasch und in einem guten Geiste gegenseitigen Einvernehmens abwickelten. Dr. Darms erging sich zunächst in einigen Betrachtungen zum Frequenzjahr 1953, das auch dem Kanton Graubünden einen vor allem witterungsbedingten Rückschlag der Inlandkundschaft gebracht hatte. Weitere Liberalisierungsfortschritte im Reisezahlungsverkehr, die Aufhebung der Visumspflicht mit Westdeutschland haben den Reiseverkehr aus dem Ausland begünstigt, doch vermochte die Zunahme im Ausländersektor den Ausfall im Binnenverkehr nicht wettzumachen. Die Rhätische Bahn hat uns wieder einen guten Fahrplan geschenkt, dagegen lässt die Führung internationaler Züge nach Chur zu wünschen übrig. Für den Strassenausbau stehen immer noch nicht genügend Mittel zur Verfügung, doch seitdem die Einnahmen aus den Benzinollertragssteuern steigen, geht es etwas rascher. Es ist zu hoffen, dass der Kanton Graubünden den Anschluss an die internationalen Automobilarouten finden wird. Zu der viel erörterten Frage der Einführung neuer Industrien übergangend, bemerkte Dr. Darms sehr richtig, dass solche Industrien naturverbunden sein müssen. Naturverbunden ist aber in erster Linie die Fremdenindustrie. Diese gilt es daher in erster Linie zu pflegen. Der Tourismus hat neue Formen angenommen. Auf sie muss man sich einstellen und danach trachten, den Sozialtourismus anzufangen. Abschliessend erwähnte Dr. Darms die Vorarbeiten für die kantonale Werbeabgabe. Wenn es gelingt, die Vorlage auf der neuen Basis durchzubringen, so dürfte die Finanzierung der Verkehrswerbung im Kanton Graubünden in Zukunft sicher gestellt sein. Sodann dankte er Herrn Direktor Juon, seinem Stellvertreter Herrn Kwoni und den weiteren Mitarbeitern für die im Jahre 1953 geleistete Arbeit.

Wahlen

Jahresbericht und Jahresrechnung gaben zu keinen Bemerkungen Anlass und wurden einstimmig genehmigt. Der Vorstand wurde für eine neue Amtsdauer bestätigt und Herr Dr. Darms mit Akklamation als Präsident wiedergewählt. An Stelle der beiden demissionierenden Mitglieder, den Herren A. Sieber, Arosa, und M. Schreiber, Thusis, wurden neu in den Vorstand gewählt die Herren Ed. Hofmann, Arosa, und Chr. Caviezel, Thusis. Bei der Beratung des Voranschlags erläuterte Herr Direktor P. Juon den gedruckten Jahresbericht durch einige aufschlussreiche Betrachtungen, indem er die Akzente auf einige besonders wichtige Punkte legte. Er dankte bei dieser Gelegenheit vor allem auch Herrn Signorell, dem Leiter der SZV-Agentur Frankfurt a.M., der sich um das Wiederingangkommen des Reiseverkehrs aus Deutschland — die deutschen Gäste stehen heute im Graubünden unter den Auslandsgästen weit aus erster Stelle — grosse Verdienste erworben hat.

Mittelbeschaffung

Das Traktandum Mittelbeschaffung gab, nachdem Herr Andreas Gredig, Davos, den Wunsch ausgedrückt hatte, es möchte diese Frage ausgiebig behandelt werden, Anlass zu einer interessanten Diskussion. Präsident Dr. Darms, ergänzt durch den Chef der kantonalen Finanzver-

waltung, Dr. Gaudenz, gab einen Überblick über die Entstehungsgeschichte der am Vorabend vom Vorstand behandelten Vorlage, die noch keinen definitiven Entwurf darstellt. Es handelt sich um die Sicherstellung der Finanzierung der bündnerischen Verkehrsverbände durch Einführung einer gesetzlichen Werbeabgabe, auf Grund welcher der Kanton in die Lage versetzt werden soll, seinen Beitrag an den Verkehrsverein für Graubünden zu entrichten. Grundlage der Gesetzesvorlage ist die bisherige Beherbergungsabgabe, die allerdings in Kreisen der Hotellerie mit Recht angefeindet worden ist, weil die aus ihr fließenden Gelder zum Teil für nichttouristische Zwecke verwendet worden sind. Deshalb macht denn auch die Hotellerie geltend, dass ausreichende Sicherungen geboten werden müssen, damit die Gelder der gesetzlichen Werbeabgabe, wenn einmal die Tilgung der Strassenbauschuld und des Krisenprogramms vollzogen ist, ausschliesslich für die Zwecke des Tourismus reserviert bleiben, denn schliesslich stammen die Gelder vom Beherbergungsgewerbe. Auch Herr Dr. Gaudenz, der zwar betonte, dass der Gast der Steuerzahler sei, musste zugeben, dass beim System der Pauschalpreise ökonomisch die Logiernacht-abgabe zu Lasten des Hoteliers geht, denn die Höhe des erzielbaren Pauschalpreises richtet sich nach den Marktverhältnissen. Von der Hotellerie, die es begrüssen würde, wenn der Kanton einen Beitrag aus allgemeinen Steuermitteln für die Finanzierung des Verkehrsvereins leisten würde, dürfte die Vorlage nach der Aussprache an der Delegiertenversammlung in Lenzheide nicht bekämpft werden, vorausgesetzt, dass nach Erfüllung der erwähnten besonderen Aufgaben die Abgabe restlos touristischen Förderungszwecken dienstbar gemacht und nötigenfalls herabgesetzt wird, wenn dies nach Deckung des normalen Finanzbedarfs des Verkehrsvereins möglich sein sollte. Sowohl nach den Erklärungen von Präsident Dr. Darms als auch von Dr. Gaudenz soll den Einwürfen der Hotellerie Rechnung getragen werden. An der Diskussion, in der unter anderem auch auf die ungenügende Beitragsleistung anderer Gewerbezweige, so vor allem des Autogaragengewerbes, hingewiesen wurde, beteiligten sich die Herren A. Gredig, Davos, Dr. Decurlins, Lenzheide, Direktor A. Poltera, Lenzheide, und Direktor C. Meter, Chur.

Unter Diversum wurde beschlossen, die Arbeiten der Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege durch den Verkehrsverein weiterzuführen. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der Sitzung hielt Herr Christian Signorell, der Leiter der SZV-Agentur Frankfurt a.M., ein ausgezeichnetes Referat über den deutsch-schweizerischen Reiseverkehr, auf das wir noch näher zurückkommen werden. Er schilderte dessen Entwicklung in der Nachkriegszeit, unterstrich die Bedeutung der Verkehrsverbände der SZV, in Deutschland und liess seine Ausführungen ausklingen in eine optimistische Beurteilung der Zukunftsentwicklung, in der dem individuellen Gast voraussichtlich wieder eine grössere Bedeutung zukommen werde.

Ein Bankett im gepflegten Grand Hotel Schweizerhof, anlässlich welchem Direktionssekretär Gusberti die Grüsse und Wünsche der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung überbrachte, beschloss die harmonisch verlaufene Bündner Verkehrstagung.

Les chemins de fer privés en proie à de gros soucis

Récemment les représentants des entreprises de transport faisant partie de l'Union suisse des chemins de fer privés se sont réunis très nombreux à Berne, en Conférence de printemps.

La grosse question de l'activité de l'Office central de l'Union suisse pour le trafic des marchandises (U.T.M.) fit l'objet de rapports très précis de MM. le D^r Bandi, président central, Widmer, directeur M.O.B. et vice-président central, et D^r Born, secrétaire général.

Les conditions de concurrence entre le trafic public et le trafic privé préoccupent beaucoup les chemins de fer privés. On sait que tandis que le trafic privé demeure totalement libre, le trafic public est lié par des prescriptions légales concernant les tarifs, l'obligation de transporter et de respecter les horaires. Ces obligations font du trafic public un élément indispensable pour la prospérité générale de nos populations, mais constituent pour les entreprises de lourdes charges extraordinaires qui depuis longtemps font l'objet de discussions. Les chemins de fer privés, comme les C.F.F., estiment qu'ils devraient être indemnisés par les pouvoirs publics pour ces prestations sociales.

Le rapport impatientement attendu de la commission de coordination devrait apporter les précisions désirables. On pourrait se demander si la question de ces charges spéciales ne devrait pas être réglée par la nouvelle loi sur les chemins de fer, ce qui ne serait pas seulement désirable mais juste. Pour l'instant, le problème ne paraît pas encore assez mûr pour être résolu légalement. D'autre part, le moment est venu de réaliser la révision totale de la législation surannée sur les chemins de fer.

Rappelons qu'à la session de décembre 1953, le Président de la Confédération a déclaré que le projet était assez avancé pour être présenté aux Chambres au printemps 1954, pour autant qu'il soit accepté par le Conseil fédéral. Le printemps est passé sans que la loi ait été soumise à cette autorité et l'Union s'inquiète du retard apporté en la matière. Elle prie le chef du Département des postes et des chemins de fer d'user de toute son influence pour que le projet soit soumis aux Chambres à leur session d'automne.

L'Union constate que le projet du Département tient compte, d'une manière générale, des desiderata des chemins de fer.

Ce qui intéresse particulièrement les chemins de fer privés, ce sont les dispositions concernant l'aide

de la Confédération. Sur ce point le projet est moins favorable que la loi actuelle sur l'aide aux chemins de fer. Les contributions ou prêts de la Confédération ne seront accordés à l'avenir que pour la construction ou l'amélioration d'installations de chemins de fer, pour leur électrification ainsi que pour l'achat de matériel roulant, si la rentabilité de l'exploitation est sensiblement améliorée, et si les intérêts du pays ou d'une partie importante de celui-ci le justifient, à la condition encore que les cantons et les communes y participent. Une aide aux entreprises de navigation n'est plus envisagée.

Une aide limitée de la Confédération doit encore être accordée seulement dans le cas où le chemin de fer est indispensable pour la défense nationale et ne peut être remplacé avantageusement par un autre moyen de transport.

Un autre problème, qui n'a pas non plus reçu de solution, est celui des indemnités postales réclamées par les chemins de fer privés, alors que pour les C.F.F. on a trouvé la solution. La nouvelle loi sur les chemins de fer prévoit que le Conseil fédéral doit fixer, d'entente avec les entreprises de chemin de fer, les principes de base pour cette indemnité. Il semblerait donc que les tractations qui vont avoir lieu avec les P.T.T. sous les auspices du Département des postes et des chemins de fer doivent aboutir à une entente équitable.

En ce qui concerne la loi sur la durée du travail, il faut s'attendre à de nouvelles discussions, le personnel demandant une augmentation des jours de congé et de vacances pour les jeunes agents. D'autre part, on demande la suppression de l'article 16 de cette loi qui accorde des facilités aux chemins de fer secondaires. Si ces revendications étaient admises il en résulterait une augmentation importante des frais d'exploitation. Et les entreprises ne pourraient en tenir compte que pour autant que leur situation financière le permet. Soulignons que la concurrence de la route n'applique que très imparfaitement les dispositions sur la durée du travail qui la concernent. L'ensemble de ces grosses questions, qui préoccupent beaucoup les chemins de fer privés, donna lieu à un échange de vues très nourri où l'on entendit, entre autres, M. Favre, directeur général des C.F.F., qui insista sur la nécessité d'indemniser les chemins de fer pour les charges extraordinaires qui leur sont imposées.



Medizinisches Tafelwasser

PASSLIGGER

Für den Haushalt: Passligger-Therapie in der praktischen grossen Flasche mit Bügelverschluss

Restaurants du Comptoir Suisse, Lausanne
du 11 au 26 septembre 1954. A l'occasion de cette manifestation brigades de cuisine sont en formation.

On cherche:
**chefs de partie
Ile commis
casseroliers**

Offres écrites avec copies de certificats. MM. Fonjallar, Cachemille, Kuenen, Restaurateurs, Comptoir Suisse, Lausanne.

Occasions-Säcke

Grosshandelspreise! — Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihre Küchenwäsche selbst anfertigen mit Baumwollsäcken, lach- und flickfrei!

Unbedruckte, stopffrei, ca. 63 x 103 cm
ex Mehl, feines Gewebe pro Sack Fr. 2.15
Dicke Baumwollmehlsäcke,
100 lbs, extra stark pro Sack Fr. 1.90
KUBA-BAUMWOLLSÄCKE,
ca. 50 x 90 cm pro Sack Fr. 1.70

Ex-Wust, ab meinem Lager in Basel, rein netto,
5% EXTRA-RABATT gegen Einsendung dieses Inserates!

P. Muespach, Basel
Textilien, St. Johannvorstadt 84



**Porzellan
Gläser
Bestecke**

zu besonders
vorteilhaften Preisen
für das Gastgewerbe

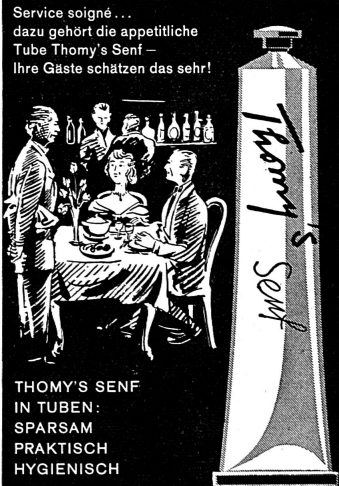


Kiefer

das Haus für Hotel- und
Restaurant-Einrichtungen

BASEL Gerbergasse 14
ZÜRICH Bahnhofstrasse 18

Kiefer, Porzellan,
Kristall, Bestecke & Glas



Service soigné...
dazu gehört die appetitliche
Tube Thomy's Sensitive —
Ihre Gäste schätzen das sehr!

THOMY'S SENSITIVE
IN TUBEN:
SPARSAM
PRAKTISCH
HYGIENISCH

Gesucht

per sofort in Jura stellen:

**Portier - Hausbursche
Küchenmädchen
Commis de cuisine - Pâtissier
2 Serviertöchter
Zimmermädchen
Hausbursche - Tourant**

Offerten mit Gehaltsansprüchen an Hotel Falken-Volkshaus,
Solothurn.

Die
Portionsforelle von Brunnen
befriedigt Sie und Ihre Gäste



FORELLENZUCHT BRUNNEN
ELSNER + RICKENBACH Tel. (043) 916 80

Stellen-Anzeiger Moniteur du personnel Nr. 27

Offene Stellen - Emplois vacants

Table with columns: TARIF, Mitglieder SHV, Nichtmitglieder SHV, Schweiz, Ausland. Lists rates for various services like breakfast, laundry, and telephone calls.

Alleinlecker oder Alleinköchin, per sofort gesucht in modern eingerichtete Küche. Offerten an Restaurant Gitterli, Liestal, Tel. (051) 72825.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN Facharbeiterschnitt / Gartenstrasse 112 / Tel. (051) 34 88 97 BASEL

Vakanzenliste Liste des emplois vacants des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgetriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Bellege für die Weiterleitung an den Stellenleiter „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

- 3464 Küchenchef, sofort, Restaurant, Basel.
3466 Serviertochter, Buffetdamen oder -tochter, sofort, mittlgr., Hotel, Basel.
3490 Economatgouvernante, evtl. Mann für Magazinarbeiten, Anfang August, Grossrestaurant, Bern.
3492 Restaurationschasseur, Chef de rang, Demi-Chef, nach Übereinkunft, Erstklassenhôtel, Basel.

Sommersaison

3465 Küchenchef, sofort, Hotel 110 Betten, Berner Oberland.
3468 4 Köche, 4 Küchenmädchen, 2 Lingiermädchen, Glätterin, 4 Hausburachen, Portier, sprachkundig, sofort, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.

Sucht wird Buffettochter oder Buffetdamen, eventuell Angängerin, für Sommerferien bis Oktober. Offerten unter Chiffre 1386.
Sucht per sofort oder nach Übereinkunft: Abteilungs- und Hausmädchen, Zeilgemässe Entlohnung. Offerten mit Zeugnisfotos an die Verwaltung des Bezirkskaspitals in Langenthal. [450]

3482 Saaltochter, Wäscherin, sofort, Hotel 90 Betten, Thunersee.
3488 Alleinköchin, evtl. Köchin, sofort, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
3498 2 Mädchen für Zimmer- und Mühlhilfe im Service, sofort, Hotel 20 Betten, Berner Oberland.
3492 Chef de réception oder Sekretärin, nach Übereinkunft, Hotel 150 Betten, Engadin.
3495 Portier, Commis de cuisine, sofort, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
3497 Chasseur-Portier, sprachkundig, für Bahndienst, Offiziemädchen, sofort, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.

Stellengesuche - Demandes de places
TARIF
Erstmalige Insertion (bis zu 2 Zeilen) Schweiz 5.00, Ausland 6.50
Jede unterbrochene Wiederholung 3.50, 5.-
Mehrzweilen mit 70 Cts. Zuschlag, Vorauszahlung Bedingung.

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Bureau und Reception
Kassier, Chef de réception, sprachkundig, sucht per sofort Engagement. Offerten mit Zeugnisfotos oder Tessin. Offerten unter Postnummer 99, Mont-Blanc, Genève. (878)

Salle und Restaurant
Tochter, gesetzten Alters, nette, zuverlässige, fach- und sprachkundig, sucht Stelle als Restauranttochter in guten Pausenbetrieb. Saison. Eintritt sofort. Offerten an F. F., Postlagernd Thun. (681)
Buffetdamen, gesetzten Alters, fachkundig und gründlich passenden Posten. Offerten unter Chiffre 677

Cuisine und Office
Hotelpâtissier, 40 Jahre alt, erste Kraft, sucht sofort Stellung. Offerten unter Chiffre 682
Küchenbursche, 22 Jahre alt, Italiener, sucht per sofort Stelle. Offerten an Rocco lapelle, c/o Corai, Haldenstr. 39, Luzern, Tel. (041) 93181 oder Tel. (041) 93659. (850)

Loge, Lift und Omnibus
Portier, deutsch, französisch, ziemlich englisch sprechend, sucht Stelle zu sofortigem Eintritt als Alltagsportier, Etagenportier oder Nachtportier. Offerten unter Chiffre 675

Aushilfen
3562 Commis de cuisine oder Chef de partie, nach Übereinkunft, für 3 Monate, Restaurant, Basel.
3567 Koch, sofort, 4-5 Wochen, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
3575 Sekretär, nach Übereinkunft, für 8-9 Wochen, Hotel 100 Betten, Graubünden.
3586 Maschinewäscherin, nach Übereinkunft, für Ferienablosung, Zentralschweiz.
3627 Koch, für 10. und 11. Juli, Restaurant, Basel.
3743 Koch, 10. und 11. Juli, Restaurant, Basel.

Lehrstellen
3670 Kochlehrling, sofort, mittelgroßes Hotel, Basel.
3700 Kochlehrling, sofort, mittelgroßes Hotel, Basel.
3771 Küchenchef, Restauranttochter, nach Übereinkunft, Hotel 90 Betten, Graubünden.
3774 Restauranttochter, sofort, Hotel 100 Betten, Graubünden.

"HOTEL-BUREAU" Succursale de Lausanne
Avenue Agassiz 2, Téléphon (021) 29 92 58.
Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

- 9020 Femme de chambre, de suite, grand hôtel, lac Léman.
9023 Fille de salle, chef de rang, de suite, hôtel 100 lits, Montreux.
9024 (Nette) secrétaire débûtante, tournante, fille d'office, caennaise de suite, hôtel de passage, Filzbourg.
9031 Cuisinier seul, commis de cuisine, de suite, hôtel moyen, Valais.
9034 Fille de lingerie, de suite, grand hôtel, Montreux.
9038 Fille de salle, femme de chambre, tournante, de suite, hôtel moyen, Genève.
9039 Commis de rang, de suite, restaurant, Lausanne.
9040 Lingère, de suite, hôtel 85 lits, lac Léman.
9046 Chasseur, de suite, restaurant, Lausanne.
9049 Portier, de suite, hôtel 100 lits, Alpes vaudoises.
9058 Cuisinière-caféière, de suite, hôtel 100 lits, Alpes vaud.
9058 Nette caissière-dame de buffet, aide de buffet, chef de partie, commis de cuisine, de suite, grand restaurant, lac Léman.
9060 Dame de buffet, aide de buffet, casseroilière, de suite, cuisine, argenterie, de suite, restaurant, Biemme.
9065 Filles de salle, fille de salle débûtante, chef de partie, de suite, grand hôtel, Montreux.
9070 Secrétaire débûtante, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
9074 Commis de cuisine, de suite, hôtel d'office, de suite, restaurant, Lausanne.
9078 Fille de salle, fille de salle, de suite, hôtel 60 lits, Valais.
9078 Fille de maison, fille de lingerie, de suite, hôtel moyen, Neuchâtel.
9084 Femme de chambre, de suite, hôtel de passage, Genève.
9090 Concierge de nuit, chauffeur-conducteur, de suite ou à convenir, grand hôtel, lac Léman.
9091 Commis de cuisine, de suite, grand hôtel, Lausanne.
9095 Femme de chambre, fille de salle, de suite, hôtel moyen, Valais.
9096 Fille de salle, fille d'office, de suite, hôtel 60 lits, Alpes vaud.
9099 Portier d'étage, de suite, hôtel de passage, Biemme.
9100 Fille de salle, une secrétaire débûtante, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
9110 Une secrétaire-réception expérimentée, entrée à convenir, hôtel 80 lits, lac Léman.
9115 Cuisinier seul, de suite, restaurant, Lausanne.
9118 Une secrétaire, cuisinière, de suite, hôtel moyen, Alpes vaudoises.
9128 Sommeliers expérimentées, de suite, grand restaurant, Lausanne.
9132 Une secrétaire, garçon d'office, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
9138 Dame de buffet, serveuse, garçon d'office, garçon de cuisine, de suite, grand restaurant, Lausanne.
9141 Fille de salle, débûtante, garçon de cuisine, de suite, hôtel 50 lits, Valais.
9144 Chasseur-garçon de maison, femme de chambre, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
9146 Fille de salle, de suite, hôtel 30 lits, Valais.
9147 Demi-chef de rang, repasseuse, chef de partie, de suite, hôtel de passage, Genève.

Sucht ab sofort für Sommersaison 1954:
Hilfskoch
Wäscherin
Offerten sind zu richten an Hotel Dom, Saas-Fee.

Sucht
Le maitre d'hôtel
für grosses, erstklassiges Stadrestaurant. Es kommt nur ein bestens empfohlener Fachmann in Frage, der sich in der Restauration wie im Bankett-Services erfolgreich ausweisen kann. Eintritt: Herbst 1954. Schriftliche Offerten unter Chiffre F M 2410 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Sucht
Bureaufräulein
für Fakturwesen, statistische und Kontrollarbeiten. Eintritt nach Übereinkunft. Ausführliche Offerten mit Foto, Zeugnisfotos und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Bahnhofbuffet Olten.

Sucht
Chef de réception
Zufolge Berufung des langjährigen Inhabers als Direktor freierwerbende Stelle. Neubestuzung Mitte/Ende August, evtl. Frühjahr 1955. Haus mit 180 Betten. Lange Sommersaison. Sprachkundige, versierte Bewerber belieben Offerte einzureichen unter Chiffre C H 2381 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Sucht
Zu baldigem Eintritt
Obersaaltöchter
2 Saaltöchter, evtl. Kellner
Aide de cuisine
Offerten an Posthotel Vallbella, Vallbella-Lenzrheide.

Sucht nach Genf
per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle
In kleinere Kochbrigade. Offerten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre K G 2408 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Schweizer Kellner, 28 Jahre alt, sprachkundig, mit in- und Auslandspraxis, sucht Jahresstelle als
Restaurants- od. Barkellner
Eintritt 15. Juli oder nach Vereinbarung. Offerten an Franz Dolder, rue de Bâle 24, Genève.

Sucht
Hotel-Sekretärin (evtl. praktikantinn)
sowie
Portier-Hausbursche
Sprachen erwünscht. Hohes Salär. Eilofferten mit Foto und Zeugnisfotos an H. S., Postlagernd, Stansstad.

Sucht für Sommersaison (evtl. auch für Winter)
Zimmermädchen
Entremetteur
Gardemanger
Gef. Offerten mit Zeugnisfotos und Photo unter Chiffre S W 2335 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Kursprogramm 1954/55 erschienen
Sie erhalten es auf Verlangen sofort. - Tel. (041) 255 51
Schweiz. Hofschulsche Luzern

Sucht in Jahresstelle per 1., evtl. 15. Sept.
Pâtissier
Tüchtige, absolut selbständige Bewerber belieben Offerte einzureichen unter Beilage von Photo und Zeugnisfotos an Direktion Hotel Hecht, St. Gallen.

Sucht für sofort, evtl. nach Übereinkunft
Buffetdamen
Buffettochter
Lingere
Stopferin
Serviertochter
Servierpraktikant(in)
Resttochter
Commis de cuisine
in Jahresstellen. Offerten mit Zeugnisfotos, Photo, Alter und Angabe der Lohnansprüche gef. an
Casino Berne
28jährige Wirtstochtersucht per sofort Stelle in der franz. Schweiz als
Restaurants- od. Saaltochter zur Vervollkommnung der franz. Sprache. Kenntnisse im Englischen, Dänischen, etwas Französisch, Muttersprache Deutsch. Offerten unter Chiffre W S 2455 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Tüchtiger
Metzger sucht per sofort Stelle in Hotel. Evtl. auch als
Commis-Gardemanger
Offerten an Hans Gadmer, Metzger, Landhof, Davos-Platz, Tel. (053) 35275.

Zirkulan ist herzzstärkend, hilft bei Zirkulations-Störungen: Arterienverknöcherung, hohem Blutdruck, Müdigkeit, Einschlafen der Gliedmassen, schlechtem Allgemeinbefinden. Kräuterheilmittel Fr. 4.95 in Apoth. und Droger.

Erstklasshotel Graubündens sucht
für starke Sommersaison noch folgendes tüchtiges Personal:

Winebutler-Hallenchef
Commis de rang
Saaltochter
Saalpraktikantin
Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Grand Hotel Schweizerhof, Lenzerheide.

Wir suchen noch

Kellner
oder
Serviertöchter

in Jahresstelle, Eintritt sofort oder nach Ueberkunft. Offerten an Direktion Kursaal Bern.

Restaurants du Comptoir Suisse, Lausanne
du 11 au 26 septembre 1954. A l'occasion de cette manifestation, brigades de services en formation.

On cherche:
gouvernantes d'office
gouvernantes d'économat
filles d'office

Offres écrites-avec copies de certificats. MM. Fonjallaz, Cachemaille, Kuonen, Restaurateurs. Comptoir Suisse, Lausanne.

Gesucht
in Sport- und Passantenhotel in Davos

Geranten-Ehepaar
(Alleinkoch und Gerantin)

Eintritt 1. August oder nach Ueberkunft. Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre C E 2385 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort

Küchenchef-Alleinkoch
Restaurations-Köchin

Ferner:
Saaltöchter

Offerten erbeten an Hotel Seegarten, Locarno.

In erstklassiges, im Zentrum von Zürich gelegenes, alkoholfreies Restaurant, mit 120 Plätzen, wird energischer, zielbewusster und einsetzfreudiger

GERANT

wenn möglich mit Küchenpraxis - französische und englische Sprachkenntnisse unerlässlich - zu baldigem Eintritt gesucht. Detaillierte, handschriftliche Offerten mit allen Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre 3228 an O. Pfändler-Annouen, Postfach, Zürich 36.

Jüngerer Direktor
eines ausländischen Erstklasshotels mit gutem Gästekreisse sucht

Beteiligung
in Hotel oder Restaurant. Ausführliche Offerten unter Chiffre B E 2388 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Erstklasshaus
(90 Betten)

Lingère
Officemädchen
Commis de salle

Eintritt sofort. Eilofferten an die Direktion Grand Hotel au Lac, Brissago, Tél. (051) 82214.

GESUCHT
in gutgehendes Erstklasshotel (mit Restaurant) am Thunersee

Chef de rang
Demi-chef
sprachkundig

Commis de cuisine

Offerten an Hotel Spiezzerhof, Spiez, Telephone (033) 761 12.

Belebt die Nerven

Hilfe bei Nervenschwäche und Funktions-Störungen durch FORTUS. Es belebt die Nerven bei Gefühlskälte, Nerven- und Sexualschwäche und regt das Temperament an. Fortus-KUR für die Nerven Fr. 26.-. Mittelkur 10.40.-. Proben 5.20 und 2.10.-. Erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogisten, wo nicht, Fortus-Versand, Postfach, Zürich 1, Tel. (051) 275067

Zu verkaufen

Automobil Nash Statesman

Jahresbetrieb
Limousine, hellgrau, viertürig, mit grossem Kofferraum, sehr geeignet für Hotel,

zum Preis von Fr. 6000.- inkl. Haftpflicht- und Kaskoversicherung bis Jahresende. Der Wagen befindet sich in bestem Zustand. Der Verkauf erfolgt aus erster Hand, wegen Anschaffung eines grösseren Wagens, ebenfalls Marke Nash.

Ein Teil der Zahlung könnte eventuell mit Ferienaufenthalt verrechnet werden. - Auskunft: Telephone (051) 33 76 76.

HOTEL (Neubau)
mit Restaurant und Säli

an bester Lage in verkehrsreicher Industriestadt am Bodensee, äusserst komfortabel eingerichtet, mit ca. 60 Betten nebst Wohnung für den Hotelier, Lift,

zu verkaufen
eventuell zu vermieten

Nähere Auskunft an ernsthafte Interessenten unter Chiffre W. F. 2386 der Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
zu sofortigem Eintritt

Chef- Gardemanger
Commis de cuisine
Kaffeeköchin

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsangaben an das Personalbureau der Bürgenstock-Hotels, Bürgenstock.

Kurbetrieb in Davos (100 Betten)
sucht zu sofortigem Eintritt erfahrene, selbständige

Alleingouvernante

die fähig ist, dem Personal vorstehen zu können. Regelmässige Jahresstelle. Offerten mit Referenzen, Altersangabe, Bild und Gehaltsansprüchen unter Chiffre A G 2405 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort, tüchtig

Buffettöchter

Eilofferten an Hotel Löwen, Andermatt. Tel. (044) 8 72 23.

Gesucht
auf 1. August, evtl. früher, tüchtiger, entreprenskundiger

Küchenchef

in gepflegtes Haus mit 60 Betten. Offerten unter Chiffre T K 2421 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
zu sofortigem Eintritt in grösseres Hotel am Vierwaldstättersee, sehr tüchtige

Buffetdame

(hohes Salär). Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre B V 2403 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
3 flinke

Töchter für Saalservice

in Offizierskantine. Offerten an F. Bula, Militärkantine Bülach.

1^{re} fille de salle

cherche place dans Hôtel-Restaurant à l'année. Offres sous chiffre F S 2426 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Saaltöchter
Ablösung für Restaurant, sowie

Commis de cuisine
gesucht

in Passantenhotel nach Zürich. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre S C 2431 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Je cherche une

sommelière

connaisant bien le service de table. Faire offres avec photo et certificats au

Restaurant Strauss, Neuchâtel.

Jeune anglaise cherche emploi dans

réception
ou comme
garçon de salle

Offres sous chiffre J A 2412 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Tiroler Konzert- und Stimmungskapelle

«Tirolerklang» sucht Stelle. Frei ab 1. August. Fünf Musiker und eine Sängerin. Beste Referenzen. Offerten groß an Hans Kretzel, p. Adr. Maxais 16, Le Locle. Tel. (033) 3 17 83.

Gesucht per sofort junger

KOCH

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnanspruch an Rest. des Hallen, Neuenburg.

Aber gewiss
... nur bei Interessenten kaufen!

Gesucht
Nähe Luzern: junge, nette

Bartöchter

für Hotel-Restaurant-Bar. Offerten unter Chiffre N L 2429 an die Hotel-Revue, Basel 2.

On cherche
pour immédiatement ou date à convenir

femme de chambre

stylée et expérimentée pour grand ménage, occupant 2 femmes de chambre, cuisinières et jardiner-officier. Bons gages. Faire offres avec curriculum vitae et références à Madame W. Behrens, 39, route Capite, Colligny-Genève.

On cherche
sommelière-fille de salle
connaisant parfaitement la restauration, sachant français et allemand. Gros gains assurés,

cuisinier seul
garçon de cuisine

Faire offres à Aigle, Couvet, Tél. (038) 921 32.

Gesucht
per 1. August, evtl. früher, umsichtige, erfahrene

Generalgouvernante-Hausbeamtin

möglichst mit italienischen Sprachkenntnissen. Gefl. Offerten sind erbeten an die Verwaltung des Kreispitals, Samaden (Graubünden).

Hotel

Jahresbetrieb
Zentralschweiz
50 Betten, mod. Restaurant, zu verkaufen.
Kaufpreis 380 000 Fr.
Offerten unter Chiffre D 37888 Lz an Publicitas Luzern.

ENGLAND
Suchen fortwährend Töchter in gebildete, überprüfte Familien. Wahren von ENGLAND aus Ihre Interessen.

BELDI-GRANT
Engl.-Schweiz. Büro mit langjährigen Referenzen. Auskunft Fr. 2.- in Marken. - Normal Schweiz, jetzt: Cleavers Lyng, Herstmonceux, Sussex (England).

Erstklassiger
Bar-Pianist

für Juli, August und Sept. frei. Erste Referenzen. Offerten unter Chiffre B P 2387 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassiges Restaurant in Neuenburg sucht

Vertrauensperson
als
Stütze der Hausfrau

Leichte Büro-Kontrollarbeiten und Buffetabläufe. Off. mit Zeugniskopien, Photographie und Lohnanspruch an Restaurant des Hallen, Neuenburg.

Jeune
secrétaire

cherche place dans hôtel (1er rang) au lac Léman pour les aidi: Langues: allemand, espagnol, français, anglais, italien. Bonnes références. Offres sous chiffre J S 2413 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Gesucht
zu baldigem Eintritt fleissige und ehrliche

Buffettöchter

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Bahnhofbuffet Zug, Tel. (042) 401 36.

Bureau-Praktikant
(Hotel)

in der welschen Schweiz, zur Erweiterung der Französischkenntnisse. War bereits zwei Sommer als Chasseur tätig. Offerten an Peter Leuthold, Bahnhofstrasse, Brunnen.

2 Studenten

deutsch, franz., ital. und engl. sprechend, suchen passende Beschäftigung während der Sommermonate Juli und August. Offerten unter Chiffre P 41344 F an Publicitas Freiburg.

Wir suchen

Buffetfräulein
evtl. auch Praktikantin

Saal-Restauranttochter
Hausmädchen

Hotel Krone, Murten.

Gesucht

Commis de cuisine
oder jüngerer
Chef de partie
für Ferienablösung von ca. 3 Monaten

Restaurant Brunner Mutz, Basel.

Auf 1. August 1954 suchen wir noch folgendes Personal:

Kontrollleur
zur selbständigen Erledigung der Warenein- und -ausgangskontrolle sowie für statistische Arbeiten. Sprachkenntnisse erwünscht.

Hotelgärtner
Buffetdame
selbständig

Kellermeister

Offerten mit Zeugnissen bitte sofort an Hotel Flora, Luzern.

Gesucht
ab sofort für Sommersaison

Commis de cuisine
Aide de cuisine
Köchin

Offerten mit Referenzen an Sport-Hotel, Saanenmöser.

Genève
Hôtel 1er ordre cherche

cuisinier

ayant quelques années de pratique. Place à l'année. Entrée de suite ou à convenir. Offres avec copies de certificats et prétentions de salaire sous chiffre P A 2409 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht
zu sofortigem Eintritt

Alleinkoch
Hallentochter-Barmaid
Saaltöchter od. Kellner

Offerten unter Beilage von Zeugniskopien an Grand & Park-Hotel Akenstein, Vierwaldstättersee.

Gesucht per sofort

Sekretärin oder -praktikantin

Gefl. Offerten an Hotel Belvédère, Arosa.

Gesucht
per sofort für Sommersaison tüchtige

Restaurationstochter

deutsch, französisch sprechend. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Waldheim, Unterägeri.

Couple hôtelier
expérimenté (âge 40 ans) cherche

gérance ou location

hôtel moyen, clinique, institut. Références de premier ordre. Membre S.S.H. Brevet de capacité vaudois des C.R. Ecrire sous chiffre G L 2401 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

On cherche à vendre, cause double emploi

2 congelateurs

marque «Cold Star», contenance 500 l environ, moteur révisé, à fr. 2200.- pièce. Pour traiter s'adresser à Manuel & Cie S.A., Place St-François, Lausanne.

Für Ergänzung der fachlichen und sprachlichen Ausbildung: Besuch der **Schweiz. Hotelfachschule Luzern**. Nächste Kurse ab September/Oktober. Prospekt sofort auf Verlangen!
Tel. (041) 255 51.

Snax+Cheese-Crackers

FEINSTE SALZ- & KÄSEBISCUITS

**Vorzüglich zu Bier
Wein und Apéritifs**

Auch Ihre Gäste werden von diesen neuen KAMBLY-Spezialitäten begeistert sein

Kambly
EMMENTAL

BISCUITS- & CONFISERIEFABRIK TRUBSCHACHEN

LABEL

TESSIN
Zu vermieten per sofort

Restaurant

mit 2 Zimmern, 12 Betten, direkt am See. Komplet betriebsbereit. Nötiges Kapital Fr. 6000.-. Offerten unter Chiffre T R 2428 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gelegenheit
Zu verkaufen ein grösseres Quantum neuerartige, schöne und solide

Wirtschaftsstühle

zum Preise von Fr. 17.50 per Stück. Möbelfabrik Gehwend AG, Steffisburg, Tel. (052) 26312

40 JAHRE KELLER-SCHINKEN - 40 JAHRE KELLER-SCHINKEN

Keller-Schinken

das Produkt und die Spezialität jahrzehntelanger Erfahrung!

Extra für die warme Jahreszeit geschaffen

NEU: Model-Schinken
im Sommerkleid (Frischhaltepackung)

Besondere Vorteile:

- Hygienische Verpackung
- Kein Gewichtsverlust
- Grössere Haltbarkeit

	per kg Fr.
1a Modelschinken, vordere, 3-5 kg	7.60
Modelschinken, hintere, grosse, 6-10 kg	8.20
Modelschinken, hintere, kleine, 4-6 kg	8.40
Dosenschinken, hintere, ca. 6-8 kg	8.-
Beinschinken, hellgeräucht	7.-
Rohess-Schinken, ohne Knochen	16.-
Rippel, geräucht	7.20
Magerspeck, geräucht	6.80
Bauernspeck zum Rohessen	10.-
Berner Zungenwurst	6.50
Aufschnitt, assortiert, ab 5 kg	6.-

Machen Sie einen Versuch. Auch Sie werden zufrieden sein!
Ab Fr. 50.- portofreier Versand, an uns unbekannte Firmen per Nachnahme. Rasche, prompte und gewissenhafte Bedienung.

SCHINKEN-KELLER WINTERTHUR

P21W Telephone (052) 2 67 69

Schonen Sie Ihre Wäsche!

Unsere bestbewährten Waschmittel helfen Ihnen dazu!

ENKA

stabilisiert, einziges unschädliches Fleckenreinigungsmittel, gibt blendend weisse Wäsche.

Regil

ESWA

neuartiges unerreichtes Vorwasch- und Einweichmittel mit grösstem Schmutzlösevermögen

ANTIKALKIN

entkalkt graue Wäsche. Nach einigen Anwendungen wird dieselbe wieder weich, geschmeidig und reinweiss

tip

Sparseifenflocken, ausgiebig und äusserst sparsam, keine Kalkseifenbildung.

Fleckenreinigungsmittel, Mangewalzen- und Bügeltischbezüge, Waschnetze, Putzartikel etc.
Alle Bedarfsartikel für die Waschküche und die Glättereier in bester Qualität zu günstigen Preisen.

ESWA - Ernst & Co., Stansstad (Nidw.)



Sie können die beliebten Hero-Eier-Ravioli in folgenden drei Dosengrössen kaufen:

- 1/2 Dose für 1-2 Portionen
- 1/1 Dose für 3-4
- 2/1 Dose für 6-8

Weil wir uns auf diese 3 Packungen konzentrieren, sind wir in der Lage, rationeller ... besser und billiger zu fabrizieren. Aus erlesenen Rohmaterialien entstehen nach einem berühmten italienischen Rezept die vortrefflichen Hero-Eier-Ravioli. Dank der modernen Lenzburger Verarbeitung sind sie auch preislich sehr vorteilhaft.

Hero

Eier-Ravioli aux oeufs

Hero Conserven Lenzburg

**Aus der grossen
Hero-Auswahl...
wer sie führt,
ist leistungsfähiger!**

Vente au rabais autorisée

du 10 au 23 juillet 1954

Nappes
coton damassé, dessin Jacq. blanchi, produit suisse de bonne qualité, 140/170 cm, fr. 8.75.

Draps de lit
100% coton double fil écreu, très bonne qualité, 180,260 cm, ourlé, fr. 9.80.

Fourres
avec boutons ou attaches, basin première qualité, mercerisé

	60/90	60/100	120/160	120/170 cm
	3.50	4.20	4.50	12.40 12.75

Draps de bain
140/180 cm, rose, ciel et ton or, fr. 12.-.

Couverture de laine
et poil de chameau isolées à des prix fortement réduits (jusqu'à 50%). Demandez les listes des occasions ou envois à choix.

A. Wieser & Co., Vadianstrasse 17, St-Gall.

An bester Lage beim BAHNHOF SBB in BASEL

HOTEL

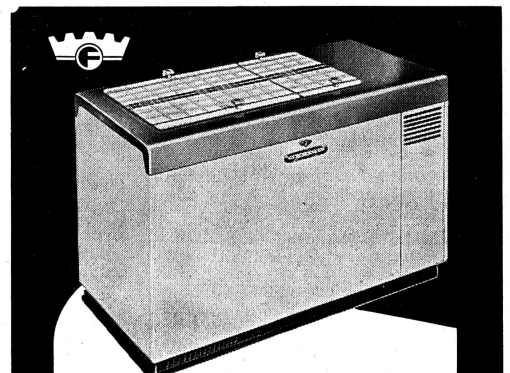
(ca. 40 Betten) mit Restaurant und Bar sowie zugehörigem Renditenhaus

zu verkaufen.

Beste Existenz für Fachmann, nötiges Kapital ca. Fr. 120 000.-. Offerten unter Chiffre K 7283 Q an die Publicitas AG., Basel, Froststrasse 29.

Hotel-Etablissement

Zürich oder Fremdenort
von solventem Fachmann gesucht. Offerten von Besitzern an Chiffre SA 2474 Z der Schweizer-Annoncen AG., Zürich 23.



GEFRIER-TRUHEN

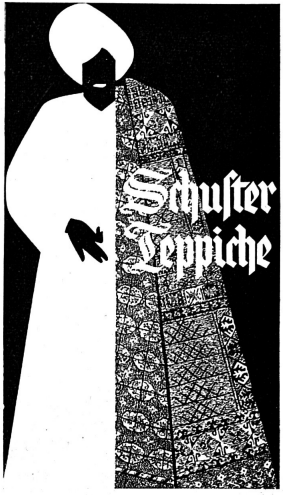
von 90 Liter (auf Rollen) bis 510 Liter Inhalt mit dem millionenfach bewährten SPARWATT-Rotationskompressor (Exklusivität) ausgerüstet

5 JAHRE GARANTIE

Frigidaire

FABRIKAT DER GENERAL MOTORS

Vertretungen in Basel, Bellinzona, Bern, Colomblar/Ne, Genf, Kesswil, Lausanne, Luzern, St. Gallen, Sitten und Zürich (siehe Telefon-Verzeichnis unter FRIGIDAIRE)



**Schuster
Teppiche**

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 22 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03



«Bei Ihnen
schmeckt's mir
am besten!»

Zufriedene Gäste sind Ihre beste Empfehlung. Kochen Sie darum nur mit erstklassigen Zutaten! NUSSGOLD «100%» ist so recht das Fett für die gepflegte Küche - und preiswert dazu. Der Name NUSSGOLD garantiert Güte und Wohlgeschmack. Und das Lob Ihrer Gäste bestätigt: Mit NUSSGOLD schmeckt's besser!



Ein praktischer Wink:
Hammelfôtelettes, blitzrasch angebraten im hitzebeständigen NUSSGOLD «gelb»: ein Plattli für Kenner! Das Fleisch wird so saftig-zart und besonders kräftig im Geschmack!

Vorteil der Tablettenform:
Die hygienische Pergamin-Umhüllung schützt das Fett vor allen Verunreinigungen.

Speisefettwerke AG GATTIKER & CO Rapperswil SG

Rationell und schonend Silber reinigen mit

Argentyl



Wählen Sie praktische, bestwirksame ARGENTYL-Platten in der Ihnen zusagenden Form und Grösse von

Walter Kid, SAPAG, Zürich
Postfach Zürich 42, Telephon (051) 28 60 11, seit 1931 bekannt für besonders prompten und individuellen Dienst am Kunden.

ZU VERKAUFEN
älter

Hotel-Omnibus
in gutem Zustande, 13,31 PS, 10 Sitzplätze, Fr. 2000 ...
Hotel Royal & St. Georges, Interlaken.

Der beliebten

GIGER-MISCHUNG

wurde von der Jury der HOSPEs die höchste Auszeichnung Goldmedaille mit «Félicitations» verliehen.

Ein neuer Beweis überlegener Qualität! Verlangen Sie bitte bemusterte Offerte.

HANS GIGER & CO., BERN
Import von Lebensmitteln en gros
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 227 35



TELABU

der ideale Telefonbuchordner für das Gastgewerbe. In Mass und Preis sehr günstig. Verlangen Sie bitte Prospekt oder Vertreterbesuch. J. Forster, Neuheitenvertrieb, Schwyz, Tel. (043) 31403.

Ankauf und Verkauf **Neu und Alt**
von Hotel- und Wirtschaftsmobiliar.
übernehme jede Liquidation.
O. Locher, Baumgarten, Thun.

EIN GANG ZU

Geelhaar
Gegr. 1863

LOHNT SICH!

alle Teppiche
W. GEELHAAR AG. BERN,
THUNSTR. 7 TEL. (031) 22144



BITTE OFFERTE ODER DEN UNVERBINDLICHEN BESUCH EINES MITARBEITERS VERLANGEN!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7
Telephon (031) 221 44

KALTE PLATTE!
RESTAURATIONSBROT!
SANDWICHES!

mit



Hobart Fleischschneidemaschine
geschnitten, präsentieren gut und ausgiebig
Tausendfach bewährt

HOBART MASCHINEN J. Bornstein AG., Zürich
Talacker 41 Telephon (051) 27 80 99

HOTEL
im Fremdenzentrum Graubündens mit grosser Zukunftsmöglichkeit, wird an tüchtigen Fachmann preiswert verkauft. Offerten unter Chiffre SA 3677 Z an Schweizer-Annoncen AG., Zürich 23.

Deutsche Silberwarenfabrik offeriert wie folgt:

Hotel-Silberplatten

Länge	Breite	Silberauflage	Gewicht	Preis
32	23	34 g		45.-
37	26	42		53.-
42	29	54		60.-
48	32	62		72.-
54	36	90		92.-
58	39	100		106.-
64	42	120	3,5 kg	130.-

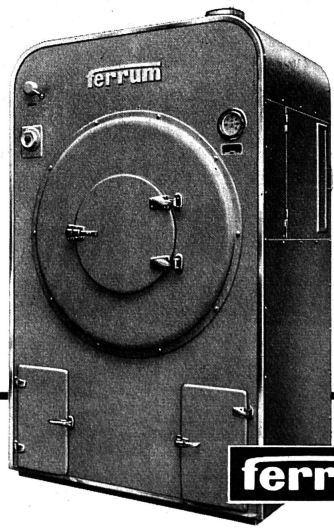
Weitere Hotel-Silberartikel sind im gleichen Preisverhältnis erhältlich. Anfragen unter Postfach 107, Zürich 34.

Was für eine Trocken-Anlage braucht Ihre Wäscherei?

Vielleicht ist für Ihren Betrieb ein Kulissen-Trockenapparat zweckmässiger als die sogenannte Raumtröckne. Wenn Sie jedoch besonders knapp an Raum sind, dann empfehlen wir einen Trocken-Tumbler. Er ist für Klein- und Leibwäsche besonders geeignet, weil seine Beschickung schnell und einfach vor sich geht.

Wenn Sie eine Wäscherei einrichten oder für den bestehenden Betrieb eine leistungsfähigere Trocken-Anlage brauchen, dann bitte lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten. Seit 25 Jahren bauen wir als Spezialität Wäschereimaschinen und Trocknungs-Anlagen und sind bis heute dasjenige Schweizer Unternehmen, das sämtliche für Grosswäschereien notwendigen Maschinen-Anlagen im eigenen Werk herstellt.

Wir bauen Trockenmaschinen und -Anlagen aller drei Grundsysteme. Als Beispiel zeigen wir Ihnen hier den Trocken-Tumbler Triumphator mit einer Stundenleistung von 50 kg Trockenwäsche in patentierter Ausführung mit automatischer Flaum-Abscheidung.



Ferrum AG., Rapperswil
Verkaufsbüro Zürich Löwenstrasse 66 Tel. 27 48 87

ferrum



Der erfahrene Stuhlbauer weiß, daß seine Arbeit auf den anatomischen Gesetzen des Sitzens basieren muß. Die Horgen - Glarus - Stühle vereinen diese Gesetze und zeichnen sich aus durch Formschönheit und Solidität.

HORGEN-GLARUS

AG. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN GLARUS Tel. (058) 5 20 91